

## Malerische Golfkunst

*Der weiße Ball auf der grünen Weite aus Sicht des deutschen Künstlers und Wahlkanariers Udo A. Heinrich*



**Der Maler Udo A. Heinrich hat auf Gran Canaria seine Wahlheimat gefunden.**

**Der Moment vor dem Swing ist Gegenstand dieses Bildes. Die prägnanten und überzeichneten Darstellungen von Perspektive und Schatten fallen dem Betrachter sofort ins Auge.**

Golf ist mehr als ein Spiel, mehr als Sport und Entspannung, mehr als die Lust am Grünen und selbst mehr als Meditation. Golf ist Kunst. So sieht es zumindest der am deutschen Niederrhein geborene Maler Udo A. Heinrich, der auf Gran Canaria seine Wahlheimat und künstlerische Inspiration gefunden hat. Die endlosen grünen Weiten des Golfplatzes vor dem Blau des Atlantiks, der Wind in den Palmen, das Geräusch des durch die Luft sausenden Schlägers und die Ruhe nach dem Swing – all diese Elemente eines guten Spiels hält er in seinen Gemälden fest. Dabei wirken seine Bilder dynamisch, weil sie Momentaufnahmen sind, die die Bewegung der Spieler oder des Balls einfangen und einfrieren.

**Udo A. Heinrich** bringt seine Gefühle seit Jahren mit dem Pinsel zum Ausdruck. Schon als Kind hat ihn das Farbenspiel und der Tanz von Licht und Schatten fasziniert. In seiner Jugend ist sein Talent erstmals öffentlich erkannt und mit dem

Konrad-Duden-Gedächtnispreis für seine Tusche-Federzeichnungen in der deutschen Stadt Wesel prämiert worden. Nicht zuletzt diese frühe Auszeichnung hat ihn motiviert, sein Studium der Malerei voranzutreiben, und seine Techniken weiterzuentwickeln. Anfangs war seine Kunst von Landschaftsaquarellen geprägt. Dabei ging es dem Künstler darum „einen Natureindruck ohne akademische Umschweife in authentische Kunstwerke aus Licht und Farbe zu verwandeln“. In den folgenden Jahren wagte sich der Maler nicht nur erfolgreich in die Kunsttechniken der Acryl- und Ölmalerei vor, sondern auch geographisch in neue Gefilde: Udo A. Heinrich entdeckte die Weiten Amerikas für sich. Unter der Sonne Floridas fand er für seine Arbeit optimale Lichtbedingungen und für einige Jahre ein neues Zuhause. Und hier begann er auch, seine Leidenschaft zum Golfsport in seine Kunst einfließen zu lassen: Seine erste Bildreihe über den Golfsport „Golf – Spiel des Lebens“ entstand. Es folgten Reisen nach Mauritius, in die Arabischen Emirate und in die Karibik.

**Angekommen ist der Künstler** schließlich auf den Kanaren. Vor zwei Jahren hat Udo A. Heinrich sein Winteratelier in Las Palmas bezogen. Drei Ausstellungen hat er seitdem schon in Las Palmas im Museum „Nestor“ gestaltet. Nicht nur die optimalen Lichtverhältnisse zum Malen schätzt Heinrich auf Gran Canaria besonders, auch seiner sportlichen Leidenschaft kann er hier nachgehen. Gran Canaria bietet ihm mit seinen acht Golfplätzen viel Abwechslung.

Heinrich gibt die Konzentration des Spielers vor dem Swing oder den Moment vor dem Putt in seinen Bildern gekonnt wieder. Seine Maltechnik lässt die Bilder dabei auf den ersten Blick wie computeranimiert aussehen. Die prägnanten und überzeichneten Schattendarstellungen fallen dem Betrachter sofort ins Auge.

**Und noch etwas vermag** Udo A. Heinrich mit Kunst und Golf zu verbinden: Die gute Sache. Schon seit jeher hat sich der Künstler für das Kinderhilfswerk UNICEF engagiert.

Jetzt möchte er mit seinen Gemälden



Sportler mit Behinderungen unterstützen. Nächstes Jahr will er einen Kalender mit seinen Golfbildern herausgeben und den Erlös einer gemeinnützigen

Stiftung zukommen zu lassen. Gedacht ist dabei auch an Golfer mit körperlichem „Handicap“.

vb

(Im Internet: [www.udo-a-heinrich.com](http://www.udo-a-heinrich.com))

## Zitate des Künstlers

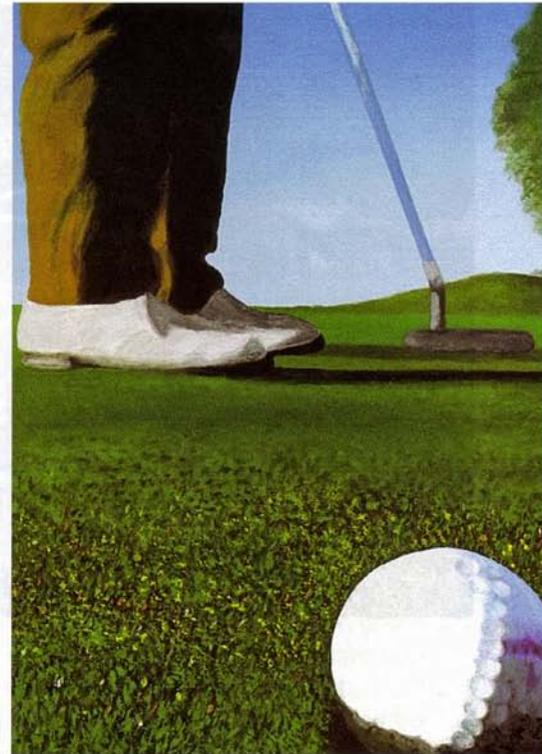
### Golfspiel als Spiegel des Lebens:

„Die Bahnen assoziiere ich mit Elementen aus den einzelnen Abschnitten unseres Lebens - wie Kindheit, Jugend, Ausbildung, Beruf, Karriere, Familie. So sehe ich jede Bahn - jeden Lebensabschnitt - mit positiven und negativen Erlebnissen und Störungen, die teils von uns selbst, aber auch von außen beeinflusst, den jeweiligen (Lebens-)Abschnitt bestimmt werden.“

### Heinrichs Gedanken spiegeln sich auch in seinem Schaffen wieder:

„Vom Abschlag aus, vergleichbar dem Start in einen neuen Lebensabschnitt, beginnt das Spiel. Über den Fairway geht es weiter mit dem ach so unterschiedlichen Lebens- oder Spielverlauf.“

Auf dem Weg zum Ziel kommt es durch Hindernisse (wie Bunker, Rough oder Wasserhindernis) ab und an zu schwierigen Situationen, die aber mit Geschick und dem Glück des Tüchtigen gemeistert werden können – und sodann Erfolgserlebnisse bereiten. Selbst wenn es mal nicht so gut läuft, kommt man mit Beständigkeit weiter. Aber, egal wie verzwickelt die Lage auch sein mag, bleiben Sie fair – denn einer sieht alles! Zum Ende einer Bahn, nach vielem Hin- und Her und selten auf direktem Wege, befindet sich der Ball auf dem Green. Nochmals ist alle Konzentration des Spielers gefordert für den glücklichen Abschluss eines Abschnitts, oder Zwischenziels. Dies ist mit dem Einputten erreicht.“



In den Gemälden von Udo A. Heinrich wird Golf zur Kunst. Grüner Rasen, weißer Ball und blauer Himmel sind seine Inspiration.